Gerätehausbau in Eilvese ist noch immer nicht geklärt

Politiker bestehen auf Treffen aller Beteiligten noch diese Woche

Neustadt (os). Eilveses Ortsbrandmeister Andreas Scharnhorst ließ kaum Verärgerung durchblicken, als er im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss (USA) am Montag einmal mehr nach dem aktuellen Stand in Sachen Gerätehausbau fragte.

In der letzten Dezembersitzung hatte das Gremium einstimmig die vorliegende Planung inklusive „sofortiger Umsetzung“ beschlossen (wir berichteten). Scharnhorst wollte nun wissen wie und vor allem wann es weitergeht. In der Sitzung kam heraus: Der nicht öffentlich tagende Verwaltungsausschuss hatte eine Woche später den Beschluss ergänzt. Die Notwendigkeit des dritten Fahrzeugstellplatzes sollte noch einmal geprüft werden.

Dazu gab es in der vergangenen Woche ein Gespräch zwischen Verwaltung und Stadtfeuerwehrführung. Ergebnis: ein dritter Stellplatz sei nicht nötig, dafür aber 2,50 Meter „Seitenraum“. Da kein in der USA-Sitzung anwesender Verwaltungsvertreter bei dem Gespräch dabei war, blieben Fragen offen.

SPD-Sprecherin Christina Schlicker, gleichzeitig Ortsbürgermeisterin von Eilvese ärgerte aber noch etwas anderes: „Ich habe mit Stadtbrandmeister Robert Krenz telefoniert, der hat gesagt, das Feuerwehrhaus soll in der vom USA .“ Auch die Diskrepanz der Aussagen ließ sich nicht aufklären. „Ich fühle mich richtig vorgeführt“, monierte Schlicker. Damit nun alle Beteiligten auf einen gemeinsamen Stand kommen, wird es noch in dieser Woche einen Termin geben, bei dem der Bedarf endgültig geklärt werden kann. Dabei sein sollen Stadtfeuerwehr, Ortsfeuerwehr und Stadtverwaltung, dazu ein Vertreter jeder Rats-Fraktion.

Sollte der dritte Stellplatz - wie jetzt geplant - dann endgültig beschlossen werden, könnte die Umsetzung sofort beginnen. Bei einem abweichenden Beschluss ist laut Bau-Fachbereichsleiter Jörg Homeier eine „kleine Umplanung“ erforderlich. Deren Dauer schätzt er auf maximal vier Wochen, ohne das jedoch beim ausführenden Planungsbüro geklärt zu haben.

Der zeitliche Druck ist laut Homeier Aussage in der Sitzung allen bewusst. Das neue Einsatzfahrzeug ist, wie berichtet, noch im Dezember ausgeliefert worden, ins aktuelle Feuerwehrgerätehaus passt es allerdings nicht hinein, sondern wurde alternativ untergestellt.

Die Planungen für einen neuen Feuerwehrstandort in Eilvese ziehen sich bereits über fünf Jahre hin, die Kosten stiegen seither - vor allem baupreisbedingt - von 850.000 auf knapp 1,6 Millionen Euro. „Das Feuerwehrgerätehaus wird im Übrigen auf dem zu Verfügung stehenden Grundstück so platziert werden, dass neben dem Feuerwehrgerätehaus Platz für eventuelle später notwendige Erweiterungen bleibt“, teilte Bürgermeister Uwe Sternbeck am Dienstag zum Thema mit.

Sternbeck: Kein Gespräch mehr nötig

Neustadt (os). Bürgermeister Uwe Sternbeck, selbst an den Gesprächen mit der Stadtfeuerwehrführung beteiligt, sieht keinen Grund für einen weiteren Termin. „Ein einsatztaktischer und ein brandschutztechnischer Bedarf für einen dritten Stellplatz im Feuerwehrgerätehaus Eilvese“ bestehe nicht, daher werde die Ausschreibung nun kurzfristig vorbereitet, lässt er in einer Stellungnahme mitteilen. Einen Beschluss des Verwaltungsausschusses (VA) braucht er allerdings schon.

Christina Schlicker (SPD) besteht dagegen auf ein Gespräch mit allen Beteiligten, die CDU wäre dabei und würde Feuerwehr-Fachmann Wilhelm Wesemann schicken. Auch UWG-Vertreter Peter Hake möchte durch einen solchen Termin Klarheit gewinnen, ebenso Thomas Iseke von der FDP. „Sollte die Veraltung sich sperren, muss Christina Schlicker den Termin selbst anberaumen“, sagt er. **-os-**